

Arbeit neu strukturiert

[17.02.2026] Mit einer neuen strategischen Struktur richtet der Verein NExT seine Arbeit zur Verwaltungstransformation neu aus: Künftig sollen Austausch, Analyse und politische Einordnung enger verzahnt werden. Ein Relaunch der Website macht diesen Anspruch auch nach außen sichtbar.

Das Netzwerk NExT ist eine Plattform für den Austausch und die Gestaltung der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung. Seit 2018 bringt NExT Mitarbeitende aller föderaler Ebenen der öffentlichen Hand zusammen, bündelt Wissen und schafft Räume für fachlichen Austausch und die Entwicklung praxisnaher Werkzeuge für die Verwaltungstransformation. Nun gibt der gemeinnützige Verein eine Neuordnung seiner Arbeit bekannt. Diese wird künftig entlang von drei Säulen gebündelt: „Netzwerke und Communities“, „Research“ sowie „Advocacy“. Mit dem Relaunch seiner Website macht NExT diese strategische Entscheidung auch nach außen sichtbar.

Das Kerngeschäft von NExT und wichtigster Ausgangspunkt bleibt unverändert der Aufbau von Communities und die Stärkung des Netzwerkers in der öffentlichen Verwaltung. Darauf aufbauend sollen nun Erfahrungen aus der Praxis systematischer ausgewertet und gezielt in politische und gesellschaftliche Diskussionen eingebracht werden, so NExT. „Netzwerken und Communities sind das, womit NExT groß geworden ist – und das bleibt auch so. Wir haben aber bewusst entschieden, unsere Arbeit klarer zu strukturieren. Die drei Säulen zeigen, wie Austausch, Wissen und Wirkung bei uns zusammenhängen“, sagt Alfred Kranstedt, der NExT-Vorsitzende.

In der Säule „Netzwerke und Communities“ bringt NExT Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung zusammen, fördert Austausch und gemeinsames Lernen und unterstützt praxisnahe Zusammenarbeit. Die Säule „Research“ soll Erfahrungen aus der Verwaltung aufgreifen, systematisch auswerten und in Studien und Handlungsempfehlungen übersetzen. „Advocacy“ bringt diese Erkenntnisse in politische und gesellschaftliche Diskussionen ein und stärkt so Reformprozesse und Staatsmodernisierung.

Die überarbeitete Website bildet die neue Struktur nicht nur inhaltlich, sondern auch visuell ab: Alle Inhalte und Formate sind den jeweiligen Säulen eindeutig zugeordnet und farblich gekennzeichnet. Damit sollen die Orientierung und die Zuordnung der Themen zu den Arbeitsbereichen erleichtert werden.

(sib)